

BUNDES- & LANDES- KAMPFRICHTERLEHRGANG AM 05./06. MÄRZ IN GERA

Das der diesjährige Landeskampfrichterlehrgang im Bereich Technik etwas ganz besonders war, lag nicht zuletzt an den Bemühungen des TUT-Vizepräsidenten, Stev Brauner.

Da der Technikbereich Nachholbedarf hat, sollte der BT Manuel Kolb für einen Techniklehrgang gewonnen werden. Hierbei kam man auch mit dem Bundeskampfrichterreferenten Rainer Tobias ins Gespräch. So wurde die Idee geboren, mehrere Dinge sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

So wunderte es dann nicht, dass am Wochenende des 05./06. März gleich mehrere Lehrgänge in Gera stattfanden. Während am 05. März die Sportler zum Techniklehrgang bei BT. M. Kolb ins Schwitzen kamen, rauchten an der Berufsakademie (BA) etwa 30 Köpfe bei der Bundeskampfrichterausbildung.

Dieser BKR-Lehrgang hatte gleich mehrere Besonderheiten. So fand eine solche Ausbildung zum ersten Mal in Thüringen statt. Ein weiteres Novum war es, dass in den Lehrgang gleichzeitig die Landeskampfrichterausbildungen der Landesverbände Thüringen und Sachsen integriert waren.

Gab es anfangs Bedenken, ob dies so einfach funktionieren würde, zeigte der Verlauf, dass dies sehr wohl relativ reibungslos möglich ist. Da die Referenten bereits am Freitag anreisten, konnten noch an dem Abend die Absprachen mit allen Beteiligten (Veranstalter, Landesverband und Ausrichter) getroffen werden.

Das die Beteiligung aufgrund dieser Verknüpfungen größer sein würde, als zu einem „normalen“ BKR-Lehrgang war vorauszusehen. Das der Seminarraum jedoch fast bis auf den letzten Platz besetzt wurde, war dann doch eine sehr positive Überraschung. Die Thüringer und die Sachsen stellten zwar den Hauptanteil der Teilnehmer, aber es waren auch Sportler aus den angrenzenden Landesverbänden vor Ort.

Rainer Tobias ging auf die neue WOP bzw. die entsprechende Synopse ein und auch die Guideline spielte eine Rolle. Ebenso ging er auf die Bewertungen ein und verwies hierbei auf gewisse „Bewertungsfenster“. Interessant und durchaus sehr sinnvoll war die Gruppenarbeit zu bestimmten Themen bzw.

Fragestellungen. Hier herrschte ein reger Meinungs-austausch innerhalb dieser Gruppen sowie anschließend bei der Auswertung.

Dass zwischendurch auch einmal der Kopf frei gemacht werden konnte, dafür sorgte die Mittagspause. Denn um das Essen einnehmen zu können, war ein kleiner

Spaziergang notwendig. Bei dem vorherrschenden Sonnenschein war dies durchaus sehr angenehm.

Nachdem der BKR-Referent mit seinem Teil der Theorie fertig war, zogen sich die Kampfrichter bzw. die die es werden wollten, in separate Räumlichkeiten zurück, um jeweils den Länderspezifischen Teil abzuarbeiten.

Danach hieß es für die angehenden Bundeskampfrichter, volle Konzentration bei der schriftlichen Prüfung.

Nach diesem langen Tag trafen sich die Referenten und einige der Teilnehmer noch zur geselligen Runde.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Praxis und der Poomsae von 13-16. Manuel Kolb ging ausführlich auf alle Einzelheiten und Fragen ein. Zwischendurch wurden auch Videos von der Weltmeisterschaft für Detailfragen herangezogen. Besonders spannend wurde es noch einmal, als Rainer Tobias die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung bekannt gab. Aus Thüringer Sicht sehr erfreulich, da alle 3 Teilnehmer die notwendige Prozentzahl erreicht hatten, dafür schon einmal unseren Glückwunsch. Auf Michael Jahr, Sebastian Müller und Stev Brauner wartet somit „nur“ noch die praktische Prüfung.

Abschließend bleibt die Erkenntnis, dass es ein sehr inhaltvolles Wochenende war, was allen Beteiligten äußerst viel Spass bereite hat.

Besonderer Dank hier noch einmal an den LKR-Referenten Steven Müller für die Orga des theoretischen Teils in der BA und dem ausrichtenden Verein (dem ZfK Gera) mit dem Orga-Team um Abteilungsleiter Mirko Hartmann, für den reibungslosen Ablauf und die sehr gute Verpflegung.

René Richter

